

„ Die wichtigste Verbesserung ist die Geschwindigkeit und dass es weniger Hämolyse gibt, weil die Proben viel schneller als vorher transportiert werden. “

Jens Hastrup, klinischer Biochemiker



Wertvolle Zeitersparnis auf der paediatrischen Akutstation

2013 installierte das Klinikum im dänischen Kolding das Tempus600®-System in seiner paediatrischen Akutstation, vor allem um die Analyse von Notfall-Blutproben im Labor zu beschleunigen.

Heute werden alle Proben der Station über das Tempus600®-System versendet. Es hat seit seiner Installation 1200 Proben pro Monat transportiert. Die Transportzeit beträgt bei Notfall-Blutproben lediglich 40 Sekunden, wodurch 30 bis 60 Minuten eingespart werden. Der Zeitersparnisfaktor ist immens und führt zu einer besseren Behandlung.

Kein Problem mit kleinen Röhrcchen

In der Pädiatrie werden die Proben in besonderen Mikroröhrcchen abgenommen. Diese werden mit Barcodes versehen, in größere Röhrcchen gegeben, die ebenfalls mit Barcodes versehen werden, und für den Transport gesichert. Diese großen Röhrcchen werden über das Tempus600®-System gesendet und an die vollautomatisierte Laborstraße von Sysmex/GLP systems übergeben, die sie registriert und in einer speziellen Ausgabeeinheit platziert. Ab dort werden die Proben manuell im Mikroanalyse-Prozess gehandhabt.

Tempus600® arbeitet für die Mitarbeiter

„Die wichtigste Auswirkung auf die tägliche Routine der Mitarbeiter besteht darin, dass sie nicht mehr mehrmals

am Tag die Proben aus der Pädiatrie ins Labor bringen müssen, was hin und zurück 600 m sind. Jetzt können sie in der Abteilung bleiben, die Proben nehmen und mit dem Tempus600®-System ins Labor schicken, wo dessen Mitarbeiter sie entgegennehmen und testen“, berichtet Jens Hastrup, klinischer Biochemiker am Klinikum Kolding.

Die Herausforderung

Beschleunigung der Analyse von Notfall-Blutproben aus der paediatrischen Akustation

Die Lösung

Installation des Tempus600®-Systems im Jahr 2013

Die Vorteile

- Zeitersparnis beim Transport
- Zeitersparnis durch Entfallen von Handhabungsschritten
- Minimierung des Hämolyserisikos

